



Hauptplatz EINS

Pillichsdorfer Gemeindezeitung
Dezember 2014



Rückblick



Die letzten 13 Jahre

Viele Projekte wurden
verwirklicht.

ab Seite 4



Sag zum Abschied ...

Dr. Gottfried Wurst verabschiedet sich nach 32 Jahren
ärztlicher Tätigkeit.

Seite 10

Wir gratulieren

Drei Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer feierten den 90. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!



Augustine Karpf (1.8.2014) Maria Wöhrer (9.8.2014)



Leopold Hirschvogel (15.11.2014)

Vier Paaren gratulieren wir zur Goldenen Hochzeit!



Hedwig und Wilhelm Männersdorfer (11.7.2014)



Dr. Katharina und Alois Schmid (20.7.2014)



Barbara und Rudolf Kaudela (5.9.2014)



Christine und Josef Brückl (21.11.2014)



Liebe Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer!

Alles zu seiner Zeit...

Ich bin seit 13 Jahren Bürgermeister der Marktgemeinde Pillichsdorf, davor war ich zwei Jahre Vizebürgermeister, seit 1980 bin ich im Gemeinderat. Bei der Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015 werde ich nicht mehr kandidieren, da ich zu diesem Zeitpunkt knapp 62 Jahre alt sein werde. In der nächsten Gemeinderatsperiode werden auch Amtsleiter Alois Hiesel und die zweite Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung, Christine Unger, in Pension gehen. Mir ist wichtig, dass Herr Hiesel und Frau Unger ihre Erfahrungen noch an den neuen Bürgermeister weitergeben können.

Viele kleinere und größere Projekte durften mein Team und ich in den letzten dreizehn Jahren verwirklichen, auf drei davon möchte ich in meinem Rückblick auf den Seiten 4-7 näher eingehen: der Umbau des Gemeindehauses, die Schaffung von Wohnraum an der Wiener Straße und die Arztpraxis mit Wohnungen im Ortszentrum.

Trotz der vielen Investitionen steht unsere Gemeinde finanziell sehr gut da. Der Schuldenstand beträgt am 31.12.2014 263.000 Euro, das ergibt eine Pro-Kopf-Verschuldung von 232 Euro. In den letzten fünf Jahren wurden 740.000 Euro an Krediten abgebaut.

Für mich ist es an der Zeit DANKE zu sagen für das Vertrauen, das mir die Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer entgegengebracht haben. Bedanken möchte ich mich auch bei den Wählerinnen und Wählern für die sehr guten Wahlergebnisse, die mein Team und ich erreichen konnten. Ein besonderer Dank gilt Frau Vizebürgermeister Susanne Faber, die sich sehr engagiert vor allem für Gesundheit, Kindergarten und Schule eingesetzt hat. Danke den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der Volkspartei, der Unabhängigen Initiative und der Sozialdemokratischen Partei für die konstruktive Zusammenarbeit. Es war mir ein großes Anliegen in der Gemeinde über die Parteigrenzen hinweg gut zusammenzuarbeiten und ich denke, dass mir das auch gelungen ist. Gemeinsam haben wir für Pillichsdorf viel erreicht.

Danke an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung, im Bauhof, Kindergarten und Schule, die immer zuverlässig ihre Aufgaben erfüllt haben.

Pillichsdorf ist eine lebendige und aktive Gemeinde. Rund um's Jahr gibt es viele Veranstaltungen im Rahmen der Gesunden Gemeinde, Kulturtage, Kulturausflüge, Ferienspiel, Veranstaltungen der Vereine, Kirtag,...

Danke an die Menschen in den Vereinen, die ausgezeichnete ehrenamtliche Arbeit leisten. Mein besonderer Dank gilt den Führungskräften in der Pfarre, der Ortsmusik, der Freiwilligen Feuerwehr und der Sportunion Pillichsdorf. Durch meine Arbeit als Bürgermeister habe ich sie näher kennengelernt und mir ist dadurch einmal mehr bewusst geworden, wie viel Zeit sie für diese Tätigkeiten aufbringen. Durch ihr großes ehrenamtliches Engagement in ihrer Freizeit leisten sie einen wesentlichen Beitrag für eine funktionierende Dorfgemeinschaft.

Danke auch an meine Familie, die immer Verständnis hatte für die vielen Termine, die das Amt des Bürgermeisters mit sich bringt.

Ich darf mich mit dieser Ausgabe von Ihnen, werte Leserinnen und Leser, als Bürgermeister verabschieden. Sie alle haben mich ein Stück des Weges begleitet. Ich habe das Amt des Bürgermeisters sehr gerne ausgeübt. Es war eine interessante Aufgabe, ich konnte so manches gestalten, habe viele Menschen näher kennengelernt und in dieser Zeit vor allem positive Erfahrungen gemacht. Herzlichen Dank dafür! Ich wünsche dir/Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2015!

*Dein/Ihr Bürgermeister
Wolfgang Gössinger*

Rückblick auf die letzten 13 Jahre

Stellvertretend für die vielen Projekte, die mein Team und ich gemeinsam umgesetzt haben, möchte ich drei herausgreifen, die mir ein besonderes Anliegen waren:

- ◆ **Umbau und Revitalisierung des Gemeindehauses**

Aus einem Architektenwettbewerb ist der Entwurf von DI Schermann und DI Stolfa als Siegerprojekt hervorgegangen. Ein Wintergarten, neue Sanitäranlagen und Nebenräume wurden zum historischen Bestand dazugebaut. Der große Festsaal ist aus der Zusammenlegung von

drei Räumen im ersten Stock entstanden. Mit dem Einbau eines Glasportals ist aus dem Durchgang ein wunderschöner Vorraum geworden. Durch die bauliche Verbindung zum Jugendheim ist ein Gemeindezentrum entstanden, das viele verschiedene Nutzungen ermöglicht. Es ist gelungen die historische Bausubstanz mit moder-

ner Architektur in Einklang zu bringen. Eine besondere Freude für mich war, dass das Gesamtprojekt mit der „Goldenen Kelle“ vom Land Niederösterreich ausgezeichnet wurde. Unser „Schurlwirt“ hat den gastronomischen Teil des Gemeindehauses mit Leben erfüllt. Mit hohem Einsatz bewirbt er die Gäste aus Pillichsdorf und der Region rund um die Uhr und sorgt dafür, dass das Gemeindehaus optimal genutzt wird. Vielen Dank dafür!

- ◆ **Ortserweiterung an der Wiener Straße**

Der Schwerpunkt unserer Arbeit in den letzten Jahren war die Ortserweiterung an der Wiener Straße. Das Gebiet vom Haus der Familie Brenner in der Wiener Straße bis zur Seyringerstraße wurde bereits 1977 vom damaligen Gemeinderat in Bauland umgewidmet. 2003 konnte ich nach langen Verhandlungen mit den Grundeigentümern einen Vertrag über die Parzel-



Auszeichnung vom Land Niederösterreich mit der „Goldenen Kelle“



Umbau und Revitalisierung des Gemeindehauses





Bauprojekt: geförderte Wohnungen und Reihenhäuser



lierung bis zum Grundstück der Familie Ruck abschließen. 2011 wurde das Grundstück Ruck (zwischen der Wolkersdorfer Straße und der Wiener Straße) um EUR 350.000 angekauft. Zwölf neue Bauplätze wurden geschaffen und verkauft. Drei Häuser sind bereits fertig und an der Wolkersdorfer Straße entsteht das neue Haus von Franz Unger. Im Zuge dieser Parzellierung konnte auch eine Straßenverbindung vom neuen Ortsteil in die Wolkersdorfer Straße geschaffen werden. 2011 wurde der zweite Teil des Wohnprojekts fertiggestellt und die Schlüssel an die Besitzer der 16 geförderten Wohnungen und sechs Reihenhäuser übergeben.

...verjüngt Pillichsdorf und sichert die Infrastruktur

Die Ortserweiterung an der Wiener Straße hat die Bevölkerungsentwicklung in Pillichsdorf sehr positiv beeinflusst.

Die Geburtenzahl hat sich in den letzten Jahren bergauf entwickelt (2010: 10 Kinder, 2011: 10 Kinder, 2012: 17 Kinder, 2013: 14 Kinder). 51 Kinder besuchen heuer die Volksschule. Seit langem gibt es erstmals wieder dreiklassigen Unterricht. Die dritte und vierte Klasse wird nach wie vor gemeinsam unterrichtet (ausgenommen Deutsch). Im Kindergarten werden heuer 45 Kinder betreut.

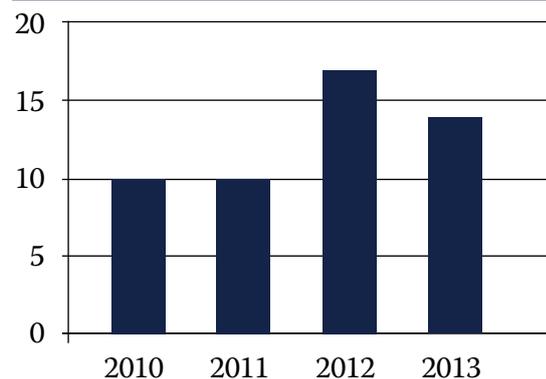
Wenn man sich die Einwohnerzahlen seit 1980 anschaut, sind diese mit 1120 Einwohnern immer gleich geblieben. Lediglich im Jahr 2014 können wir eine Steigerung von zwölf Einwohnern auf 1134 Menschen verzeichnen. Im neuen Ortsteil an der Wiener Straße wohnen 138 Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer.

Eine einfache Rechnung zeigt, dass Pillichsdorf ohne die „Neue Siedlung“ nur mehr knapp 1000 Einwohner hätte.

• Barrierefreie Arztpraxis und acht Wohnungen im Ortszentrum

Die Wohnbaugenossenschaft Alpenland hat in ihrer letzten Vorstandssitzung die Arbeiten für das Bauprojekt vergeben. Generalunternehmer ist die Firma Schaffer aus Markt Piesting. Haustechnik und Heizung installiert die Firma Hauer aus Litschau. Es wird eine Pelletsheizung eingebaut, die von der Firma Hauer auch betrieben wird. Mit dem Abbruch wird noch in diesem Jahr begonnen.

Anzahl der Geburten in Pillichsdorf



Viele Bürgerinnen und Bürger, fragen sich, warum mit dem Bau erst jetzt begonnen wird: Der Gemeinderat hat zunächst beschlossen den Bau von einer Genossenschaft im Baurecht durchführen zu lassen, da dies wirtschaftlich vorteilhafter ist (Gemeinde muss nichts investieren, Grundstück im Zentrum bleibt durch Baurecht im Besitz der Gemeinde). Nach dem Grundstückskauf wurde von uns die Wohnbaugenossenschaft Heimat Österreich kontaktiert, diese schickte Architekten – ein Entwurf, eine Vorstudie und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung wurden erstellt. »



Barrierefreie Arztpraxis und acht Wohnungen im Zentrum

Monate später erhielten wir die Rückmeldung der Heimat Österreich, dass das Projekt zu klein ist und die Heimat Österreich kein Interesse daran hat. Die Gemeinde nahm Kontakt mit der Wohnbaugenossenschaft Alpenland auf, diese hat ebenfalls einen Plan erarbeitet und das Projekt positiv bewertet.

Es wurde ein Baurechtsvertrag zwischen der Wohnbaugenossenschaft Alpenland

und der Gemeinde abgeschlossen. Einer Terminfixierung des Baubeginns – wie vom politischen Wettbewerb gefordert – stimmte die Alpenland nicht zu. Die Begründung war, dass es bei so einem Projekt viele Vorbedingungen gibt (wie z.B. Förderzusage des Land NÖ, Einsprüche von Anrainern,...) und der Zeitablauf nicht genau vorhergesagt werden kann. Es war notwendig mit dem Projekt in den Ge-

staltungsbeirat des Landes zu gehen, das Bauvorhaben wurde vom Architekten und mir vorgestellt und von der Jury positiv beurteilt. Nach diesem Schritt konnte erst um Wohnbauförderung vom Land Niederösterreich angesucht werden. Im Herbst 2013 wurde die Bauverhandlung durchgeführt. Danach wurde das Bauvorhaben ausgeschrieben und Preisverhandlungen mit den einzelnen Firmen geführt.

Was sonst noch geschehen ist:



Umgestaltung und Beleuchtung des Hauptplatzes



Nachmittagsbetreuung in der Volksschule



Aktivitäten und Angebote der Gesunden Gemeinde





Kulturelle Aktivitäten (z.B. Stadtführungen), Pillichsdorfer Kulturtag „Kupido“



Anbindung von Pillichsdorf an das hochleistungsfähige Glasfasernetz von A1



Ferienspiel für Kinder

da wir jetzt zu jeden Punkt ein Foto haben, sollten wir hier auch eines bringen, bitte um Info, welches, weil hatten wir eh schon öfter welche in der Zeitung/im Neues aus dem Teilbezirk

Straßenbeleuchtung, Straßenbau



Umgestaltung und Ausbau des Spielplatzes



Radweg: „Dampfross und Drahtesel“



Förderung und Unterstützung der Vereine

Gemeinderatssitzung

In der Sitzung am 15. Dezember wurde beschlossen:

■ Voranschlag 2015

Der Schuldenstand beträgt mit 31.12.2014: 263.000 Euro. Für den Bau von Photovoltaikanlagen auf der Volksschule, dem Kindergarten und dem Feuerwehrhaus sind im ordentlichen Haushalt 30.000 Euro vorgesehen.

■ Holzverkauf am Reuhof

Selbstgeschlägertes Durchforstungsholz wird um 10 Euro pro Festmeter abgegeben. Die Gemeinde darf heuer 0,5 Hektar Wald durchforsten. Interessenten bitte am Gemeindeamt melden. Sollten Sie heuer keine Durchforstungsfläche erhalten, werden Sie für das nächste Jahr vorgemerkt.

■ Dr. Wurst/Dr. Man

Dr. Gottfried Wurst und die Gemeinde lösen einvernehmlich den Mietvertrag über die Ordination im Haus Wolkersdorferstraße 3 auf. Der Mietvertrag über die Wohnung bleibt weiterhin bestehen.

Frau Dr. Andrea Man mietet die Ordination in der Wolkersdorferstraße bis der Neubau in der Mittelstraße fertig sein wird. Die Miete beträgt 400 Euro zuzüglich Betriebskosten.

	Einnahmen	Ausgaben
1. Ordentlicher Haushalt	€ 1.640.000,00	€ 1.640.000,00
2. Außerordentlicher Haushalt	€ 320.000,00	€ 320.000,00
Gesamthaushalt	€ 1.960.000,00	€ 1.960.000,00

Außerordentliche Vorhaben 2015:

1. Straßen- und Wegebau	€ 140.000,00
Auskoffierung und Schotterung im neuen Parzellierungsgebiet/ Erneuerung der Ortsbeleuchtung	€ 40.000,00
2. Bauhof u. Altstoffsammelstelle	€ 23.000,00
Planung eines neuen Bauhofes und Altstoffsammelzentrum	
3. Landwirtschaftlicher Wegebau	€ 7.000,00
Sanierung Güterweg	
4. Kanalbau	€ 110.000,00
Kanalbau – neue Parzellierung	

■ Bogensportverein

Dem Bogensportverein Pilschsdorf wird eine Teilfläche der Parzelle Nr. 78/2 in der KG Reuhof, an der Grenze zur KG Obersdorf (ehemalige „Speedwaybahn“) zur Nutzung überlassen. Das Grundstück ist ca. 3,5 Hektar groß. Die Vertragsdauer beträgt fünf Jahre, wenn keine Kündigung erfolgt (Kündigungsfrist: ein Jahr), verlängert sich der Vertrag jedes Jahr automatisch um ein weiteres Jahr. Nutzungsentgelt pro Jahr: € 577,50

■ Verkehrskonzept

Im Jahr 2015 wird ein Verkehrskonzept mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit gemeinsam mit der Bevölkerung für den ganzen Ort ausgearbeitet. Dieses soll auf jeden Fall eine Geschwindigkeitsbeschränkung für LKWs enthalten.

Schiausflug aufs Hochkar

So., 18.01.2015

Abfahrt

vor dem Gemeindeamt
(Hauptplatz) um 6.00 Uhr

Rückfahrt

vom Hochkar-Busparkplatz
um 16.15 Uhr

Leistungen:

Busfahrt, Ski-Tageskarte, Reiseleitung)
Der Ausflug mit ELITE TOURS ist als Sammeltour geplant
(weitere Zustiegmöglichkeiten in Wien)!

Preis: Erwachsene € 59,00 / Jugend (Jhg. 1996-99) € 46,00
Kind (Jhg. 2000-2010) € 30,00 / ohne Liftkarte: € 29,00

(Bezahlung im Autobus)

Anmeldeschluss: Montag, den 12. Jänner 2015 im Gemeindeamt



Aus dem Gemeindeamt

- **Blutspenden**

Das Landeskrankenhaus Weinviertel lädt zur Blutspendeaktion ein:

Montag, den 29. Dezember in der Zeit von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, **im Gemeindesaal – Hauptplatz 1, 1. Stock.**

- **Dr. Wurst – Arzt für Leib und Seele**

Unser Arzt Dr. Gottfried Wurst wird mit Jahresende in Pension gehen. Er ist seit 1983 für die medizinische Betreuung der Bevölkerung von Pillichsdorf und einem Teil von Obersdorf verantwortlich. Durch seine psychotherapeutische Ausbildung hatte er eine ganzheitliche Sicht auf die Patientinnen und Patienten. Eine ganze Generation betreute er an Leib und Seele. Dr. Wurst hat unseren Ort und die Region auch kulturell durch Kreistanzen, Fotografie und Geschichten erzählen bereichert. Im Namen der Gemeinde darf ich mich bei dir, lieber Gottfried, für dein Wirken in Pillichsdorf herzlich bedanken und wünsche dir alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt.

- **Herzlich willkommen!**

Wir freuen uns, dass Frau Dr. Andrea Man von der Ärztekammer und der Krankenkasse die Kassenstelle als Ärztin für Allgemeinmedizin in Pillichsdorf zugesprochen wurde. Sie hat bereits in diesem Jahr in der Arztpraxis von Dr. Wurst mitgearbeitet, somit ist ein nahtloser Übergang sichergestellt. Frau Dr. Man wird weiterhin in der bestehenden Arztpraxis ordnen bis der Neubau in der Mittelstraße fertiggestellt ist. Ich wünsche ihr viel Erfolg.

- In Wolkersdorf wird auf dem Grundstück des bestehenden Pflegeheims ein neues Pflegeheim vom Land Niederösterreich mit 108 Betten gebaut. Dieses Gebäude kostet 18 Millionen Euro und wird Anfang 2016 fertiggestellt werden. Das bestehende Pflegeheim wird zu Wohnungen für „Betreubares Wohnen“ umgebaut.

- Ich bin im September an den Vorstand des Tennisvereins mit der Frage herangetreten, ob das Tennishaus während der Wintermonate für Flüchtlinge aus Syrien zur Verfügung gestellt werden kann um einen humanitären Beitrag zu leisten. Der Vorstand hat sich diesem Vorschlag angeschlossen. Daraufhin sind wir mit den zuständigen Stellen des Landes in Kontakt getreten, haben aber die Rückmeldung erhalten, dass die Wohnungen mindestens für ein Jahr bereitgestellt werden müssen.

- **Parzellierung an der Wiener Straße**

(„hinter“ der Seyringer Straße) Die mündlichen Verhandlungen mit den Grundeigentümern sind größtenteils abgeschlossen. Der Geometer DI Lebloch hat die Grundstücke vermessen und einen Entwurf vorgelegt. Ich hoffe, dass wir in den nächsten Wochen das Projekt abschließen können.

- **Gemeindekanzlei**

Am 24. Dezember (Hl. Abend), am 31. Dezember (Silvester) 2014, sowie am Freitag, den 2. Jänner 2015 bleibt die Kanzlei geschlossen.

- **Infotafel**

Beim Kalvarienberg wird eine Infotafel, welche die historische Bedeutung erklärt, aufgestellt. Dieses Infotafelsystem kann auch an anderen wichtigen Punkten im Ort verwendet werden.

- **ÖKO-Box**

Die Öko-Box Sammel Ges.m.b.H wurde von der Altstoff Recycling Austria AG übernommen. Aus Kostengründen wird in unserem Verbandsgebiet die Hausabholung der Ökobox ab 1.1.2015 eingestellt. Es gibt in Zukunft keine leeren Sammelboxen mehr. Bis eine einheitliche neue Regelung erzielt wird, werden die Getränke- und Milchverpackungen auf unser „Mühlwiese“ übernommen. Die Sammlung ist aber weiterhin zielführend, da ansonsten wertvolle Rohstoffe im Restmüll landen.

RICHTIGSTELLUNG

In der letzten Ausgabe von Hauptplatz Eins habe ich berichtet, dass die EVN die Stromkabel in einem Teil der Wolkersdorfer Straße in die Erde verlegen möchte. Im Zuge dieses Bauvorhabens wollte der Wasserverband die Wasserleitung erneuern und die Gemeinde die Ortsbeleuchtung neu verlegen.

Weiters war zu lesen, dass die EVN von der Gemeinde forderte die gesamten Wiederherstellungskosten des Gehsteiges und eines Teils der Straße (ca. EUR 27.000) zu übernehmen.

Richtig ist, dass die EVN und der Wasserverband der Ansicht waren, dass der Gehsteig ohnehin neu errichtet werden müsste und die Gemeinde daher die Wiederherstellungskosten alleine tragen sollte. Der Gemeinderat hat sich nun entschieden, die Einbauten erst dann durchzuführen, wenn eine Generalsanierung des Gehsteiges notwendig ist.

Sag zum Abschied leise ...

*Sehr geehrte Pillichsdorferinnen!
Sehr geehrte Pillichsdorfer!*

Am Beginn des Jahres 1983 habe ich die Tätigkeit als Arzt für Allgemeinmedizin – damals hieß das „Praktischer Arzt“ – in Pillichsdorf begonnen. Damals war ich der Jüngste von sechs männlichen Kollegen im Sprengel und kurz zuvor war die Straße durch Pillichsdorf asphaltiert worden. Zuerst wurde ich dem Herrn Dechant Thurner vorgestellt, dann dem Herrn Bürgermeister Kaudela.



Sie merken vielleicht, ich erzähle aus einer längst entschwundenen Zeit...

Nun werde ich, selbst in alle Änderungen der Zeiten einbezogen, mein berufliches Tun zum Ende des Jahres 2014 beenden.

Ich war über all die Jahre stets bedacht, achtsam all den Menschen zu begegnen, die sich an mich gewandt haben oder sich an mich wenden mussten.

Ich danke vom Herzen für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben und es noch tun!

Dass ich nicht immer allen Vorstellungen, Wünschen, Erfordernissen gerecht werden konnte, ist mir bewusst.

Allen, die sich von mir nicht verstanden oder nicht entsprechend behandelt gefühlt haben, möchte ich sagen: ich hatte immer die Absicht zu verstehen und der Situation entsprechend zu handeln. Dennoch sind mir meine menschlichen Möglichkeiten und Grenzen bewusst und so mag es auch zu Missverständnis oder Ablehnung gekommen sein.

In allem aber überwiegt in mir das Gefühl der Dankbarkeit darüber, dass ich hier leben, wirken und lernen durfte.

Auch, dass ich mein berufliches Wirken ergänzen

konnte durch Psychotherapie, Vorträge, Tanz, Fotografie und Geschichten erzählen, möchte ich erwähnen, weil es mich begeistert hat und ich es mit Ihnen teilen durfte.

Mein Dank gilt allen Menschen, die mich in dieser Zeit herausgefordert oder unterstützt haben. Sie namentlich zu nennen, würde den Rahmen dieser Zeilen übersteigen.

Wichtig für mich war es zu lernen, bei allem Engagement auch auf meine eigenen Grenzen zu achten.

Deshalb kann ich jetzt mit dem Gefühl der Leichtigkeit loslassen und Platz machen für die Kollegin, die mir beruflich nachfolgen möchte.

Ich freue mich auf meinen nächsten Lebens-Schritt!

Ihnen wünsche ich weiterhin gutes Leben und die Gewissheit, auch zukünftig ärztlich gut begleitet zu sein.

**Dr. Gottfried Wurst,
im November 2014.**

... Servus



Dr. Andrea Man

Wie schon seit längerem bekannt ist, werde ich ab 1.1.2015 den Kassenvertrag für Allgemeinmedizin von Herrn Dr. Wurst Gottfried übernehmen. Daher möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Dr. Andrea Man, ich bin gebürtig aus Großengersdorf, wo ich auch mit meiner Familie wohne. Ich bin verheiratet und habe 2 Töchter, 9 und 2 Jahre alt.

Studiert habe ich an der medizinischen Universität Wien, wo ich 2008 gleich nach dem Studium an der Universitätsklinik für Strahlentherapie/Onkologie meine Ausbildung begonnen habe.

Da ich kein Stadtkind bin habe ich beschlossen meine praktische Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin von 2009 bis 2012 im Landesklinikum Mistelbach weiterzuführen und abzuschließen. Danach konnte ich im Dialysezentrum Donaustadt Wien als Stationsärztin viele Erfahrungen mit nierenkranken Patienten sammeln. Gleichzeitig sammelte ich bereits Fertigkeiten als Vertretungsärztin für Allgemeinmedizin in Wien, Gerasdorf und Kapellerfeld sowie in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf. Während dieser lehrreichen Zeit rief mich Herr Dr. Wurst an und fragte mich, ob ich Interesse an seiner Nachfolge hätte. Seither war ich mit großer Begeisterung überwiegend in der Ordination in Pillichsdorf in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Wurst und Frau Reidl tätig und konnte mich dank deren Unterstützung gut auf die Leitung der Ordination und Betreuung der Patienten vorbereiten. Vielen

Dank an an all jene Patienten, die mich bisher so freundlich in der Ordination akzeptiert und aufgenommen haben.

Die Ordinationszeiten werde ich wie folgt erweitern:

Montag: 8:00 – 12:00 und 16:00 – 18:00 Uhr

Dienstag: 7:30 – 8:30 Blutabnahme, anschließend Ordination von 8:30 – 11:00 Uhr

Mittwoch: 8:00 – 11:00 und 16:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag ist die Ordination geschlossen

Freitag: 8:00 – 12:00

Die Kinderordination wird wie gewohnt am Dienstag von 16:00 – 17:30 Uhr stattfinden (für Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen, Impfungen, Beratungen, etc.).

Vorsorgeuntersuchungen, Atteste und Sonstiges bitte gegen Voranmeldung. Visiten bitte am Vormittag während der Ordinationszeit telefonisch anzumelden.

Meine Fortbildungsschwerpunkte lagen und liegen nach wie vor in der Schmerztherapie. Diese möchte ich auch in meiner Ordination den Patienten zu Gute kommen lassen. Genaueres darüber können Sie gerne ab 02.01.2015 in der Ordination erfahren.

Frau Hildegard Reidl wird mich weiterhin wie gewohnt in der raschen und kompetenten Betreuung der Patienten tatkräftig unterstützen.

Die Ordination befindet sich **bis auf weiteres am gewohnten Standort in der Wolkersdorferstraße 3 in Pillichsdorf**, auch die Telefonnummer wird gleich bleiben (02245/3140).

Neue Ordinationsräumlichkeiten sind seitens der Gemeinde in Kooperation mit der Wohnbaugenossenschaft Alpenland St. Pölten in Planung.

Ein großes Dankeschön ergeht an meinen Vorgänger Herrn Dr. Gottfried Wurst! Lieber Gottfried! Vielen lieben Dank für Deine jahrzehntelangen Bemühungen allen und allem gerecht zu werden, für die kompetente medizinische Betreuung der Patienten und vor allem für Dein großes Vertrauen mir gegenüber, die Ordination in Deinem Sinne mit frischem Wind weiter zu führen!

Ich freue mich schon auf das Aufgabengebiet als selbstständige Allgemeinmedizinerin in der Ordination und bedanke mich bereits im Vorhinein für Ihre Geduld, Neugier und vor allem für Ihr Vertrauen.

Ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015 wünscht Ihnen

Dr. Man Andrea

Hundert Jahre Erster Weltkrieg



Jedes Jahr findet am 1. November nach dem Gottesdienst eine Gedenkfeier für die Opfer der beiden Weltkriege beim Kriegerdenkmal statt. Dieses Innehalten war und ist für viele Pillichsdorferinnen und Pillichsdorfer, die im Krieg einen Angehörigen, einen Freund, einen Nachbarn verloren haben ein wichtiges Erinnern. In diesen Minuten beim Kriegerdenkmal spüren wir alle, dass Friede keine Selbstverständlichkeit ist.

Vor hundert Jahren, 1914, begann der Erste Weltkrieg. Was zu Anfang des Krieges von der Kriegspropaganda als kurzer Krieg mit wenigen Verlusten angekündigt worden war, entwickelte sich zu einem schrecklichen Krieg bis 1918 mit 17 Millionen Toten und 20 Millionen Verwundeten. Viele verloren ihre Söhne, ihre Väter, ihre Ehemänner.

Dazu ein Beispiel aus Pillichsdorf: Im Februar 1914 heiratete Leopold Preyer Anna Stadler. Im August musste er einrücken. Im September 1914 ist er in Serbien gefallen. Im Jänner 1915 wurde sein Sohn geboren. Nach sechs Wochen ist dieser wegen der schlechten Lebensbedingungen gestorben.

In Pillichsdorf mussten 193 Männer und Burschen einrücken. 126 davon kamen lebend zurück, 52 fielen an verschiedenen Fronten und 15 blieben für immer vermisst. Viele kamen mit psychischen und physischen Verletzungen nach Hause, die sie ihr Leben lang schwer belasteten.

21 Jahre später gab es schon wieder Krieg und er wurde

noch schrecklicher und brutaler als der zuvor.

Aus den verheerenden Folgen der beiden Weltkriege entstand das Bedürfnis nach Vereinigung der Völker in Europa. Anhand der Biographie des französischen Politikers Robert Schuman, einer der Gründerväter der EU, lässt sich das sehr gut darstellen.

Robert Schuman wurde 1886 in Elsass-Lothringen geboren, das damals zum Deutschen Kaiserreich gehörte. Den Ersten Weltkrieg erlebte er als deutscher Staatsbürger beim deutschen Militär. Nach dem Ersten Weltkrieg musste Deutschland Elsass-Lothringen als Folge des verlorenen Krieges an Frankreich abtreten und Robert Schuman war plötzlich französischer Staatsbürger. Im Zweiten Weltkrieg stand er auf der Seite von Frankreich. Einmal für Deutschland, einmal für Frankreich - so erlebte er die Sinnlosigkeit des Krieges am eigenen Leib. Als tiefgläubiger Mensch setzte er sich nach dem Zweiten Weltkrieg mit aller Kraft für die Versöhnung

der verfeindeten Völker Europas ein um weitere Kriege zu verhindern. Sein großer Einsatz lohnte sich: In den 50er Jahren kam es zu einer Neukonstruktion Europas, beginnend mit der Montanunion. Damals bekleidete er hohe politische Ämter in Frankreich. Unermüdlich setzte er sich für die Idee eines geeinten Europas ein. 1958 wurde er zum ersten Präsidenten des Europäischen Parlaments gewählt.

Frieden ist ein sehr hohes Gut und wir dürfen schon fast 70 Jahre in Frieden leben. In vielen Teilen der Welt ist leider das Gegenteil der Fall. Viele Menschen erleben Gewalt, werden getötet, müssen alles zurücklassen und aus ihrer Heimat fliehen. Viele Flüchtlinge kommen nach Europa, viele Flüchtlinge kommen nach Österreich. Täglich gibt es über ihr Schicksal Artikel in den Zeitungen und Berichte im Fernsehen.

Wo können sie untergebracht und versorgt werden?

Wie können auch wir einen Beitrag für diese Menschen in Not leisten?

Ortsmusik Pillichsdorf



Konzert im Jugendheim 12.&13.4.2014

Die Musikerinnen und Musiker der Ortsmusik Pillichsdorf bedanken sich bei allen Besuchern, Unterstützern und Freunden.

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2015!



Wir hoffen, Sie auch im nächsten Jahr wieder bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen:

Konzert im Jugendheim	18. & 19.04.2015
Marschwertung in Mistelbach	14.06.2015
Wochenende mit Blasmusik	29. & 30.08.2015
Musikerball im Jugendheim	24.10.2015
Glühweinstand beim Pfarrkeller	19.12.2015

www.ortsmusik.pillichsdorf.at



Musikerkirtag Kreuzstetten 17.08.2014



Kellergassenfrühling 27.04.2014



Vorspielnachmittag 23.06.2014



Kreuzstetten 17.08.2014



Nikolofeier 06.12.2014



Musikerball 25.10.2014



*Jahresrückblick der
Sportunion Pillichsdorf*

Im Clubhaus sowie auf der ganzen Anlage wurde im Frühjahr ein großer Arbeitseinsatz durchgeführt und wir konnten mit vielen freiwilligen HelferInnen wieder alles auf Vordermann bringen.

SEKTION TENNIS

- Erneuerung der automatischen Beregnungsanlage



- Neues Flutlicht auf Platz 1



- Ausstattung des Volleyballplatzes mit einer Flutlichtanlage

- Neue Beleuchtung für den Parkplatz



- Meister in der 3. Klasse Grenzland 45+



Fritsch Gerald, Treipl Franz, Fürhacker, Rudolf, Amon Ferdinand, Waismayer Erwin, Müllbner Gerhard

SEKTION BOGENSPORT

- Eröffnungsturnier in Pillichsdorf
- Turnier in Gresten (Bianca Leithner 2. Platz)



Bianca Leithner (3. von links)

- Herbstturnier in Pillichsdorf (Viktoria Engerth 1. Platz Schülerin, Barbara Waismayer 2. Platz Damen und Leopold Waismayer 2. Platz Herren)



Viktoria Engerth

SEKTION MOTORSPORT

- 8. Oldtimertreffen mit vielen freiwilligen Helfern.
- Neuer Rekord mit 270 Oldtimerfahrzeugen und zahlreichen Besuchern.



Abschließend möchte ich mich bei allen freiwilligen HelferInnen, den KuchenspenderInnen und allen Gönnern der Sportunion, sowie allen, die uns bei unseren Veranstaltungen durch Ihren Besuch unterstützt haben recht herzlich bedanken.

Stellvertretend für die gesamte Sportunion wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gesundheit im Neuen Jahr.

*Für die Sportunion
Gottfried Gössinger*

Kunst und Kultur in Pillichsdorf

Nach 2012 wurde heuer zum zweiten Mal der Kulturtag organisiert, um Kunst- und Kulturschaffenden aus Pillichsdorf die Möglichkeit zu bieten, sich gemeinsam zu präsentieren.

Vielen Dank, dass so viele aktiv mitgemacht haben und mit ihrem Beitrag aus den Bereichen Musik, Malerei, Fotografie, Ortsgeschichte und an sonstigem Sehens- und Hörenswertem zum Gelingen

des Kulturtages beigetragen haben.

Und natürlich vielen Dank an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher für ihr reges Interesse am Kulturgeschehen in Pillichsdorf.

*Wolfgang Gössinger
Bürgermeister*

*Otto Jarisch
für den Kulturausschuss*



Impressum „Hauptplatz 1“:

Erscheinungsort: Pillichsdorf

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Marktgemeinde Pillichsdorf

Redaktion: Bgm. Wolfgang Gössinger, Agnes Gössinger,
2211 Pillichsdorf, Hauptplatz 1

Druck: Riedel Druck, Auersthal



EINZIGARTIG

*Wenn aus Liebe Leben wird,
bekommt das Glück einen Namen.*



*Wir heißen die neuen Pillichsdorferinnen
und Pillichsdorfer herzlich willkommen!*



Isabella Petz, geb. 3.1.
Eltern: Evelyn Auer-Petz und
Thomas Petz, Getreidegasse 6



Lukas Schäfer, geb. 1.3.
Eltern: Jennifer und Robert Schäfer,
Sechshausenstraße 30a



Raphael Gössinger, geb. 15.4.
Eltern: Ursula u. Mag. Herbert
Gössinger, Mittelstraße 19b



Frieda Perschl, geb. 28.4.
Eltern: Sabrina und DI Martin
Perschl, Wolkersdorfer Str. 21



Tabea Schmid, geb. 29.4.
Eltern: Eva-Maria Schwaigerlehner,
BEd und DI Thomas Schmid,
Wiener Str. 22



Oliver Leithner, geb. 8.5.
Eltern: Barbara und Thomas
Leithner, Scheibengasse 25



Fabian Holy, geb. 24.5.
Eltern: Daniela Holy u. Robert
Legenstein, Im Oberen Feld 11



Philipp Max Hösch, geb. 11.6.
Eltern: Mag. Barbara u. Christian
Hösch, Seyringer Straße 39



Livia Zinner, geb. 16.6.
Eltern: Mag. Brigitte Zinner und
Bernhard Zinner, MSc. Flurgasse 20



Jonas Schimani, geb. 20.6.
Eltern: Simone Abl und Jonas
Schimani, Wiener Straße 74/2/7



Clara Regner, geb. 2.8.
Eltern: Mag. Claudia und Christian
Regner, Wiener Straße 29



Julian Soukup, geb. 6.8.
Eltern: Anita Riegler und Fabian
Soukup, Wiener Straße 21



Hannah Lang, geb. 13.9.
Eltern: Nicole und Ing. Alexander
Lang, Mühlgasse 3